

Städtepartnerschaftsfonds der EU

> **LEITFADEN:** http://eacea.ec.europa.eu/citizenship/guide/index_de.htm

> **ANTRAGSFORMULAR 2008:**

http://eacea.ec.europa.eu/static/en/citizenship/documents/2007/citizens_meetings_application_de

> **ansonsten:** http://eacea.ec.europa.eu/citizenship/index_de.htm

Die Veränderungen beim EU-Städtepartnerschaftsfonds ab 2007

1. BÜRGERBEGEGNUNGEN (Citizens projects)

- Online-Antrag möglich (bisher nur in englischer Sprache)
- neue Aspekte, die bei Bürgerbegegnungen berücksichtigt werden sollen
- 5 Tranchen zur Einreichung von Vorschlägen
- Neue Kriterien für die Förderfähigkeit (jetzt auch mit weiteren Kommunen!)
Zum Beispiel: deutsche Stadt 1 als Gastgeber + Partner + 3. Partner, der wiederum mit einer 2. deutschen Stadt (auch: neue Länder!) verschwistert ist
- Bewertungskriterien und Vorrang bei der Zuschussvergabe
- Vereinfachung der Zahlungsprozedur
- Korrektur-Möglichkeit
- zusammenfassendes Vorblatt

2. Konferenzen und Workshops

- mindestens 3 Länder
- Online-Antrag möglich (bisher nur in englischer Sprache)
- Eigene Termine/Tranchen
- Neue Fördersätze: Zuschuss ab 3.500 €
- Zuschuss ergibt sich aus: Tagessätze + Zuschuss für Medien (Website, Publikation und/oder DVD/-CD-ROM á 1500 €)
- Die Bewertungskriterien
- Vorauszahlungen möglich (wenn mehrere Konferenzen)
- Antrag für bis zu 2 Konferenzen/Workshops möglich

3. Aktive Europäische Erinnerung: Förderung von Projekten, bei denen europäische Vergangenheit bewältigt wird (z.B. 2. Weltkrieg, Stalinismus etc.)

Für 2008 vorgesehen: Aktion „Netzwerke“: Mehrere Kommunen schließen sich (für Begegnungen wie Konferenzen) zu einer informellen „Zweckgemeinschaft“ zusammen (Kriterien werden noch veröffentlicht!)

3.2. Bildung thematischer Netzwerke zwischen Partnerstädten – Konferenzen und Workshops

Antragsformular: <http://eacea.cec.eu.int/static/en/citizenship/index.htm>

Das Potenzial der Netzwerke, die aus einer Reihe von Städtepartnerschaftsverbindungen entstehen, zur Entwicklung einer thematischen Zusammenarbeit zwischen Partnerstädten soll genutzt werden. Die multilaterale Zusammenarbeit soll die Entwicklung, Strukturierung und Stärkung der strategischen Dimension von Städtepartnerschaften ermöglichen.

14 Wesentliche Merkmale der Konferenzen oder Workshops

- 1) Gerichtet an eine **Zielgruppe**, für die das ausgewählte Thema von besonderer Bedeutung ist, und Einbeziehung Mitglieder der Gemeinschaft, die im Themengebiet tätig sind.
- 2) Vorrangige Befassung mit den **Themen des EU-Programms**. Das Programm sollte eine Mischung aus Fachpräsentationen und Gelegenheit zu Diskussionen, Gesprächen und Dialogen unter den Konferenzteilnehmern umfassen.
- 3) Sollten als **Basis für künftige Initiativen und Aktionen** zu den behandelten Thema oder vlt. zu weiteren Themen von gemeinsamem Interesse zwischen den beteiligten Städten dienen (**Aufbau eines Netzwerks**).

15 Konferenzen und Workshops: Zeitplan 2007

Phase:	Antragsfrist:	Projektbeginn zwischen:
1/2008	01/12/2007	01/04/2008 - 31/03/2009
1/2009	01/12/2008	01/04/2009 - 31/03/2010

Die Ergebnisse des Auswahlverfahrens werden jährlich spätestens am 1. März bekannt gegeben.

16 Konferenzen und Workshops: Zuschuss, Dauer

- Mindestzuschuss: 3.500 € ; Höchstzuschuss: 60.000 €
- **Zuschuss: Tagessatz + Kommunikationswerkzeuge**
 - Tagessätze: Pro Tag pro TN. Trennung zwischen lokalen TN (in dem Land ansässig, in BRD 50,19 €) oder internationaler TN (in einem förderfähiges Land ansässig, in BRD 77,76 €).
 - Kommunikationswerkzeuge: müssen konkret mit dem Projekt zusammenhängen und ausschließlich innerhalb dessen Rahmen erstellt werden. Pauschalzuschuss für jede der 3 Werkzeuge: 1500 € (insgesamt max. 4500 €) – nicht für zwei Produkte derselben Art
 - Publikation (mind. 8 Seiten, Mindestauflage: 1000)
 - DVD/CD-ROM (DVD: mind. 15 Minuten dauernde Aufnahme, Mindestauflage 1000)(CD-ROM mit Material im Umfang von mindestens einem Gigabyte (ohne Fotografien), Mindestauflage 1000)
 - Website (mit einem Domain-Namen des Typs .eu, auf die mindestens fünf andere unabhängige Websites verlinken und die noch mindestens 12 Monate nach Vorlage des Abschlussberichts im Internet verfügbar ist)
- **Dauer: 1-3 Tage (mit dem Ziel einer weiteren Zusammenarbeit)**
- **Wesentliche Änderungen des Antrags sind nicht zulässig. Änderungen müssen der EACEA schriftlich mitgeteilt werden.**

17 Konferenzen und Workshops: Förderfähige Antragssteller

- Städte und Gemeinden und deren Partnerschaftsausschüsse/ -vereine
- Lokale und regionale Gebietskörperschaften
- Verbände, die lokale Verwaltungen vertreten **aus den 27 EU Mitgliedsstaaten**

18 Konferenzen, Workshops: Förderfähige Maßnahmen

- thematische Konferenzen und Workshops, die zur Entwicklung einer dauerhaften und vielfältigen Zusammenarbeit **zwischen Partnerstädten** beitragen sollen.
- Jede beteiligte Gemeinde muss mit mindestens einer der am Projekt beteiligten Gemeinden im Rahmen einer bestehenden oder einer offiziell in Vorbereitung befindlichen Städtepartnerschaft verbunden sein.
- mind. 20 Teilnehmer aus **mind. 3 Gemeinden** aus unt. Ländern (mind. 1 EU-Staat)
- Ausgewogene Teilnehmerzahl bei den Besuchergruppen: mindestens 25 % der Teilnehmer aus förderfähigen Ländern (mit Ausnahme des Gastlands).
- Veranstaltungsort: in einem der teilnehmenden Ländern

- **Dauer: Zwischen 1 und 3 Tage (wenn länger, nur 3 Tage Förderung)**
- Ein Antrag kann eine Reihe von Maßnahmen derselben Projektart umfassen: entweder 1 Konferenz/Workshop oder eine Reihe von max. 2 Konferenzen/Workshops, die in unterschiedlichen förderfähigen Ländern während derselben Antrags-Tranche stattfinden.

19 Folgendes muss dem Antragformular beigelegt werden:

- ein offizielles unterzeichnetes Begleitschreiben zur Einführung in den Antrag
- eine Zusammenfassung des Projekts in EN, DE oder FR
- Nachweis über die Städtepartnerschaften
- Formular „Finanzangaben“
- Formular „Rechtsträger“
- Antragsteller, die KEINE Körperschaften des öffentlichen Rechts sind, müssen ihrem Antrag den offiziellen Jahresabschluss und die Bilanz der Organisation für das letzte Geschäftsjahr beilegen, für das ein Rechnungsabschluss vorgenommen wurde.

20 Projektvorstellung

Konferenzen und Workshops: detailliertes Tagesprogramm mit Referenten oder Moderatoren, das gewählte Veranstaltungsformat und die geplanten Materialien und Instrumente.

21 Bewertungskriterien

- Europäisch ausgerichteter Inhalt
- Einbeziehung der Bürger in den Aufbau Europas
- Aufbau von Netzen und Zusammenarbeit
- Erwartete Auswirkungen auf die Zielgruppe - Austausch von Erfahrungen
- Außenwirkung des Projekts, Multiplikatoreffekt, geplante Folgemaßnahmen
- Kostenwirksamkeit
- Finanzierung der EU muss öffentlichkeitswirksam dargestellt werden, europäische Logos müssen genutzt werden
- Bedeutung der vorgeschlagenen Aktivitäten für: die Ziele des Programms / die vorrangigen Themen des Programms / die horizontale Merkmale des Programms / das Konzept dieser Maßnahme / die Zielgruppe des Projekts
- detaillierter Zeitplan (wer ist wann für was zuständig)
- **Vorrang für Programme mit Teilnehmern aus „alten“ und „neuen“ EU-Mitgliedstaaten!**

22 Wichtige TIPPS

- das Programm sollte klar und detailliert ausgearbeitet sein (Pro Programmpunkt: Uhrzeit, Zuständiger (Leitung, Moderator etc. und Thema)
- **Der Antragsteller sollte die Auswirkungen der Veranstaltungen auf die künftige Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Städten erläutern**
- Nutzung verschiedener Methoden: Vorträge, Gespräche, Diskussionen, Workshops
- Schwerpunkt: auf dem informativen und erzieherischen Wert der Inhalte des Programms
- Diskussionsgegenstand: europäische Politiken und deren Umsetzung auf lokaler Ebene sowie der Aufbau und die Zukunft der EU
- Erfahrungsaustausch soll angeregt werden
- lokale Sachverständige (als Teilnehmer oder Referenten) sollten mit eingeladen werden
- Die Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltungen sollte im Antrag erklärt werden

23 Konferenzen, Workshops: Themen

Die Arbeitsweise der EU-Institutionen / Lokale Wirtschaft: Entwicklung, Zusammenarbeit in Europa Sozialdienste, Gesundheitswesen, Lebensbedingungen, Sicherheit / Theorie und Praxis der städtepartnerschaftlichen Arbeit / Behandlung europäischer Themen in der städtepartnerschaftlichen Praxis / Städtepartnerschaften als Instrument zur Lösung lokaler Probleme und zur Verbesserung der Lebensqualität lokaler Gemeinschaften / Sprachen und Städtepartnerschaft / **Städtepartnerschaften und europäische Identität / (Solidarität, Zusammenarbeit, interkultureller Dialog) / Beitrag von Städtepartnerschaften zur europäischen Integration** / Vergleich der städtepartnerschaftlichen Arbeit in verschiedenen Ländern / **Zukunftsansichten der Städtepartnerschaftsbewegung in Europa /**

Netzwerke der Kommunen und der Jugend / Verwaltungsstrukturen und Aufgaben der /
Gebietskörperschaften im europäischen Zusammenhang / Vergleich / 50 Jahre Römische Verträge / Der
Europatag am 9. Mai

24 Konferenzen, Workshops: Zahlungsprozedur

Bestätigt der Zuschussempfänger innerhalb von 10 Kalendertagen nach Bekanntgabe der Entscheidung, dass er vorhat, das Projekt durchzuführen, wird für Projekte mit 2 Konferenzen/ Workshops eine Vorfinanzierungszahlung in Höhe von 50 % des Gesamtzuschusses innerhalb von 45 Tagen nach Ausstellung der Entscheidung überwiesen. Erhält die EACEA innerhalb der festgesetzten Frist keine schriftliche Bestätigung, wird eine einzige Zahlung auf der Basis des Abschlussberichts geleistet.

25 Abschlussbericht muss beinhalten ...

- Gesamtbewertung der Projektergebnisse verglichen mit den ursprünglichen Zielen
- vollständige Info über die Entwicklung, den Fortschritt und die Leistungen des Projekts
- eine qualitative Bewertung darüber, wie sämtliche Aufgaben ausgeführt wurden
- eine Liste mit Hauptaktivitäten, Teilnehmerzahlen etc.
- Teilnehmerliste (Original, Vorlage auf der Website der EACEA)
- Ein Original des für jede Veranstaltung erstellten Programms und der verteilten Dokumentation unter Angabe von Orten, Daten und Zeitplänen
- Zwei Originale der produzierten Publikationen, CDs, CD-ROMS oder DVDs
- Internet-Adressen von erstellten Websites
- Eine Kopie der Rechnungen für Druck und Publikation
- Eine Kopie der Distributionsliste für die Werkzeuge.
- Detaillierte Kosten- und Einnahmenabrechnung (Vorlage:
<http://eacea.eu.europa.eu/static/en/citizenship/index.htm>)

26 Kontakt

EACEA, Abteilung P7
Bürgerschaft
Anträge „Bildung von Netzwerken zwischen Partnerstädten“
Avenue du Bourget
1 (BOUR 00/13)
B-1140 Brüssel
Belgien

Checkliste

Weitere Informationen über die beizufügenden Unterlagen finden Sie in Abschnitt C. Aktion 1 des Leitfadens zu dem Programm „Europa für Bürger/innen“ 2007-2013.

Die Antragsteller müssen diesem Antrag folgende Unterlagen beifügen.

1. Offizielles Begleitschreiben

Ein offizielles Begleitschreiben (mit Briefkopf) zum Antrag, das vom gesetzlichen Vertreter des Antragstellers unterzeichnet ist.

2. Nachweis der Städtepartnerschaft

Jede an der Begegnung beteiligte Stadt muss eine Städtepartnerschaftsvereinbarung mit der organisierenden Stadt oder zumindest mit einer der anderen teilnehmenden Städte geschlossen haben (bzw. mit der offiziellen Vorbereitung begonnen haben). Ein offizielles Schreiben der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung über das Bestehen bzw. die Vorbereitung der Partnerschaft ist beizufügen.

3. Formular "Finanzangaben" (Bankverbindung)

Vom Antragsteller zu unterzeichnen und von der Bank zu bestätigen. Ist eine Bestätigung durch die Bank nicht erforderlich, muss dem Formular die Kopie eines Kontoauszugs beigelegt werden. Bitte vergessen Sie nicht, die IBAN-Nummer anzugeben.

Das Formular finden Sie unter: http://ec.europa.eu/budget/execution/ftiers_de.htm (Bitte wählen Sie das Formular für das jeweilige Land des Antragstellers.)

4. Formular „Rechtsträger“

Vom Antragsteller ordnungsgemäß auszufüllen und zu unterzeichnen.

Das Formular finden Sie unter: http://ec.europa.eu/budget/execution/legal_entities_de.htm (Bitte wählen Sie das Formular für die jeweilige Sprache und den jeweiligen Rechtsstatus des Antragstellers.)

Wichtig: Bei **Partnerschaftsausschüssen und -vereinen** der Netzwerke zu Städtepartnerschaften muss dem Formular „Rechtsträger“ ein **offizielles Dokument**, das die Gründung des Ausschusses/Vereins bestätigt (Satzung, Eintragungsurkunde mit Datum und Ort der Eintragung), zusammen mit allen Aktualisierungen und Änderungen beigelegt werden. Antragsteller, die eine UID-Nummer besitzen, müssen dem Formular „Rechtsträger“ einen offiziellen UID-Nachweis beifügen.

Sofern zutreffend, sind vom Antragsteller folgende Unterlagen beizufügen:

5. Offizieller Jahresabschluss für das letzte Haushaltsjahr: nur erforderlich, wenn der Antragsteller **keine öffentliche Einrichtung** ist.

Einreichung des Antrags

(Der Antrag ist in **zweifacher Ausfertigung** einzureichen, wobei das Original als solches zu kennzeichnen ist.)

Anträge sind per Post an folgende Adresse zu senden:

Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)
Unit P7 Citizenship
Applications Networking of Twinned Towns
Avenue du Bourget, 1 (BOUR 00/13)
B-1140 Brüssel
Belgien

UNVOLLSTÄNDIG ODER PER HAND AUSGEFÜLLTE ANTRAGSFORMULARE WERDEN NICHT BERÜCKSICHTIGT.

Für Antrag Begegnungen u n d Antrag Konferenzen / Workshops***"Verbesserung des Wissens über das europäische Aufbauwerk und zur Vereinfachung des Erfahrungsaustausches zwischen Städten und Gemeinden"***

I. Die Zukunft der Europäischen Union / Aktive Unionsbürgerschaft / Die europäischen Institutionen / Der Entwurf zur EU-Verfassung & Grundrechte / Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit / Umweltschutz / Jugendliche und Bildungswesen / lebenslanges Lernen / **Interkulturelles Lernen** / **Interkultureller Dialog** / Die Stellung Behinderter in der Gesellschaft / Chancengleichheit / Die Entwicklung der lokalen Wirtschaft / Soziale Systeme im Vergleich / Beschäftigung und Partnerschaften

II. Mobilität der jungen Menschen in Europa / Mehrsprachigkeit, Wege zum Erlernen von Partnersprache / Allgemeine und berufliche Bildung im Vergleich / Beschäftigungsinitiativen / Neue Informations- und Kommunikationstechnologien / Kulturelle Vielfalt in Europa, Kulturelle Identität / Innovative Aktionen zu Fragen des Alltagslebens der Europäer / Demokratie auf lokaler Ebene (auch: Jugendparlamente)

Die Stadt BAMBERG (DE)
in Zusammenarbeit mit dem
Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (DE)



**Städtepartnerschaftskonferenzen
Netzwerke**

**Der Beitrag der
Städtepartnerschaften
für eine aktive Unionsbürgerschaft**

**Arbeitsthema: Die Einbindung unterschiedlicher Bürgergruppen in die
Partnerschaftsarbeit**



27.-29.09.2007 in Bamberg (DE)

**Mit Teilnehmern aus:
England, Deutschland, Ungarn, Frankreich,
Tschechien, Österreich, Italien**

XXIII. Fachtagung Internationale Partnerschaft

Die Konferenz wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission,
Generaldirektion Bildung und Kultur, durchgeführt.



Europe for citizens (2007 - 2013)

Donnerstag, 27.09. 2007

- 14.30 h Begrüßung und Einführungs-Referat
Karlheinz Kräuter, Vorsitzender IPZ
50 Jahre Römische Verträge – was haben sie in Europa verändert ?
Einführung in das Konferenzprogramm :
Dietmar M. Woesler, Konferenzleiter
- 15.00 h Begrüßung durch *Werner Hipelius*, Bürgermeister der Stadt Bamberg
Europäische Bürgerschaft : Partizipation und Demokratie in Europa auf der kommunalen Ebene
- 16.00 h *Kaffeepause*
- 16.30 h Impulsreferat *Marc Censi, Bürgermeister von Rodez (FR)*
Auswirkungen der EU-Politiken in den Gesellschaften, Regionen und Kommunen
Anschließend Diskussion mit den Teilnehmern
- 17.15 h Ref.: Risto Raivio, Leiter der Abt. Städtepartnerschaften Europäische Kommission, GD Bildung und Kultur (o.v.)
Das Programm „Europe for citizens“ – aktuelle Informationen, Änderungen für 2008
Anschließend Diskussion
- 19.15 h *gemeinsames Abendessen*
- 20.15 h **Die Partnerstädte stellen anhand von Publikationen ihre Aktivitäten vor**
- 21.00 h **„Stollengang“ – orts- und landestypische Spezialitäten aus Bamberg und dem Frankenland**

Freitag, 28.09.2007

- 09.00 h ***Dr. Anja Weisgerber, MdEP : Aktuelles aus dem Europaparlament***
Und: Die Bedeutung des gemeinsamen Europatages 9.Mai für die Institutionen der EU und die Bürger
- 10.00 h Impulsreferat: *Dr.Hans Sampl, Stadtamtsdirektor Feldkirchen(At)*
Wohlstand der Menschen in Europa : Beschäftigung und Nachhaltige Entwicklung
Co-Referat: *Councillor Apu Bagchi, Bedford Borough Council (UK)*
Diskussion mit den Teilnehmern
- 10.45 h *Kaffeepause*
- 11.00 h **Die Angebote der Kommunalverbände für die Städtepartnerschaften und die Vertretung der Interessen der Kommunen auf der EU-Ebene** (Vertretungen in Brüssel, AdR)
Reiner Knäusl, Bayerischer Städtetag

- 12.00 h *Mittagessen*
- anschl.* *Bamberger Schätze des Unesco-Weltkulturerbes (Domhügel, Altstadt-Zeugnisse an der Pregnitz...): Führung*
- 14.30 h **Workshops I**
Die Partizipation verschiedener Bevölkerungsgruppen an den städtepartnerschaftlichen Aktivitäten
 A. Die Beteiligung der jungen Leute an den Städtepartnerschaften – Erwartungen, Beispiele, Projekte
 B. Die Beteiligung der älteren Generation an den Städtepartnerschaften – Erfahrungsbeispiele, Tendenzen
 C. Die Einbeziehung von Behinderten in die Partnerschaft Beispiele – besondere Probleme und Voraussetzungen
 D. Werbung bei Vereinen für den europäischen Aspekt der Partnerschaftsbegegnungen
- 15.30 h *Kaffeepause*
- 16.00 h **Workshops II**
 E. Wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Partnerstädten
 F. Umweltprojekte und nachhaltige Entwicklung als Themen für die Partnerschaftsarbeit
 G. Praktikantenaustausch – Praktika in den Partnerstädten
 H. Neue Wege und Ideen zur Vermittlung der Partnersprache
- 17.30 h Anna C. Noddeland, MES, IPZ
Die Förderprogramme (nicht nur der EU) zur Unterstützung der Städtepartnerschaften und des Jugendaustausches
- 19.00 h *gemeinsames Abendessen*
- 20.30 h Renaissance-Saal Schloss Geyerswörth: Orchester der Musikschule Bamberg

Samstag, 29.09.2007

- 09.00 h Referat: *Tamas Meggyes*, *Bürgermeister von Esztergom (HU)*
Die Zukunft der Europäischen Union und ihre Grundwerte
 Anschließend Diskussion mit den Teilnehmern
- 09.45 h Referat : *Dietmar M. Woesler*, *Leiter des IPZ*
Städtepartnerschaften und europäische Identität – Zukunftsaussichten der Städtepartnerschaftsbewegung in Europa
- 10.30 h **Die Bildung von Netzwerken zwischen den Partnerstädten**
 I. Vernetzung der websites
 II. Netzwerk der Verantwortlichen für die Partnerschaftsarbeit
 III. Ein eigenes Jugend-Netzwerk
 IV. Weitere Netzwerke entsprechend der Themen, Zielgruppen und der Empfehlungen der Workshops
- 11.00 h *Kaffeepause*
- 11.15 h Vorschläge für spezielle Themen zur Bearbeitung in den Netzwerken – technische Umsetzungen – Federführungen
- 11.30 h **Verleihung der Europapreise 2007 des IPZ an Partnerstädte für gemeinsame Projekte und erfolgreiche Zusammenarbeit**
Schlußworte: Bürgermeister Werner Hipelius und

Karlheinz Kräuter, IPZ-Vorsitzender

12.00 h Ende der Konferenz und der XXIII. Fachtagung Internationale Partnerschaft

The City of Bamberg (GER)
in cooperation with the
Institute for European Partnerships and International Cooperation (GER)



Town twinning conferences Networks

**The contribution of town twinnings
for an active citizenship of the Union**

Topic: The integration of different civil groups in the partnership work



27.-29.09.2007 in Bamberg (GER)

With participants from:

England, Germany, Hungary, France,
Czechia, Austria and Italy

XXIII. Conference International Partnership



Europe for citizens (2007 - 2013)

The conference is financially supported by the European Commission, Directorate-General of Education and Culture.

Programme

Thursday, the 27th September 2007

- 14.30h Greeting and introduction report
Karlheinz Kräuter, President of the IPZ
50 years after the Treaty of Rome – what did the treaty change in Europe?
Introduction to the conference programme:
Dietmar M. Woesler, conference leader
- 15.00h Greeting: *Werner Hipelius, Mayor of Bamberg*
Citizenship of the Union: Participation and democracy in Europe at the municipal level
- 16.00h *Coffee break*
- 16.30h Impulse report: *Joseph Kierasinski, Twinning Committee of Rodez (FR)*
Consequences of EU-policies on societies, regions, and communities
Followed by an open discussion round
- 17.15h Report: *Risto Raivio, Chief of the Town Twinning Unit, European Commission; DG Education and culture*
The programme “Europe for citizens” – information and new conditions starting in 2008
Followed by an open discussion round
- 19.00h *Common dinner*
- The partner cities introduce their activities with the help of publications**
- 20.15 **“Stollengang” (gallery tour) and typical specialities of Bamberg and Franconia**
(solid footwear...)

Friday, the 28th September 2007

- 09.00h **Report: *Dr. Anja Weisgerber, Member of the European Parliament***
News from the European Parliament and "The meaning of the common European day on the 9th of May for the EU institutions and the citizens"
- 10.00h Impulse report: *Dr. Hans Sampl, Towndirector of Feldkirchen (A)*
Prosperity of people in Europe: Employment and sustainable development
Co-report: *Councillor Apu Bagchi, Bedford Borough Council (UK)*
Followed by an open discussion round
- 10.45h *Coffee break*
- 11.00h Report: *Reiner Knäusl, Bavarian association of cities and towns*
The offers of the municipal federations for the town twinnings and the representation of the interests of the local authority districts at the EU level
(Representations in Brussels)
- 12.00h *Lunch*
- 13:00 *Guided tour: Bamberg's treasures of the Unesco - world culture heritage*
- 14.30h **Workshops I**
The participation of different civil groups in town twinning activities

- IT, FR, DE A). The participation of young people in town twinning exchanges– experiences, examples, projects M: *Robert Wagner, Lindlar*
 Room N°3
 EN, DE B). The participation of the older generation in town twinning activities– experiences and trends M: *Karlheinz Kräuter, Wetzlar*
 Room N°9
 DE C). The inclusion of disabled persons in the partnerships – examples, special problems and conditions M: *Karl-Josef Schwiddessen, Petersberg*
 Room N°10
 DE D.) Advertisement at associations and clubs for the European aspect of town twinning events M: *Anna C. Noddeland, Hürth*
 Room N°8

15.30h *Coffee break*

16.00h **Workshops II**

- EN, DE E). Economic cooperation between the partner cities
 Room N°10 *Moderation: Karl-Josef Schwiddessen, Petersberg*
 DE F). Environmental projects and sustainable development as subjects for town twinning work M: *Robert Wagner, Lindlar*
 Room N°9
 IT, FR; DE G). Internship exchanges – interns or trainees in the partner cities
 Room N°3 M: *Anna C. Noddeland, Hürth*
 DE H). New ways and ideas for teaching the partner language
 Room N°8 *Moderation: Dietmar M. Woesler, Bonn*

17.30h Report: *Anna C. Noddeland, MES, IPZ*
Programmes (not only from the EU) to support town twinnings and youth exchanges

19.00h *common dinner* *Then: 20.15 h from the hotel to....*

20.30h Renaissance hall, castle Geyserswörth: concert of Bamberg's music school orchestra

Saturday, the 29th September 2007

- 09.00h Report: *Dr. Gyözö Varga, Councillor of Esztergom (HU)*
The future of the European Union and her basic values
 Followed by an open discussion round
- 09:45h Report: *Dietmar M. Woesler, Director of the IPZ*
Town twinnings and European identity – future prospects of the town twinning movement in Europe
- 10.15h **The creation of networks between the twin cities**
 I. **Interlinking websites**
 II. **Network of the persons responsible for the partnership work**
 III. **A special youth network**
 IV. **Other networks according to subjects, target groups and the workshop recommendations**
- 11.00h *Coffee break*
- 11:15h Suggestions for special topics for the preparation in the networks – technical implementation – leadership
- 11.20h **Awarding of the European prices 2007 by the IPZ to twin cities for common projects and successful cooperation**
Epilogues: Mayor Werner Hipelius and Karlheinz Kräuter, president of the IPZ
- 12:00h End of the XXIII. Conference international partnership